

1.Tag / Di 1.8.: Wien - Bratislava - Trencin - Zilina - Zakopane.

- Fahrt in die Slowakei und über Bratislava und Trencin an die polnische Grenze.
- Die Region nordöstlich von Zilina zeichnet sich durch Dörfer mit schönen Holzhäusern sowie die mächtige Oravsky Burg aus, die sich auf einem schmalen Grat steil über dem Tal erhebt.
- Vorbei an den Ausläufern der Beskiden erreichen wir am Abend Zakopane inmitten der herrlichen Bergwelt der Hohen Tatra.

2.Tag / Mi 2.8.: Zakopane - Krakau.

- Am Vormittag besuchen wir die alte Kirche, die erste um die Mitte des 19. Jhdt. aus Holz erbaute Zakopaner Kirche mit reichem, von lokalen Schnitzern gefertigtem Schmuckwerk.
- Spaziergang zu den historischen Häusern in der Koscieliska-Straße, die ebenfalls in der Mitte des 19. Jhdt. entstanden sind.
- Anschließend Fahrt mit der Schienenseilbahn auf die Sonnbergalm, von der sich prächtige Ausblicke zur Gebirgskette der Tatra bieten. Den Bergrücken entlang führt ein bequemer Spazierweg zum Berg Butorowy, von wo man mit dem Sessellift wieder ins Tal fährt.
- Am Nachmittag Weiterfahrt nach Debno: Möglichkeit zur Innenbesichtigung der Erzengelkirche aus dem 15. Jhdt, die seit ein paar Jahren zum UNESCO Weltkulturerbe zählt.
- Nach Ankunft in Krakau Spaziergang durch das alte jüdische Viertel Kazimierz, das größte in Osteuropa.
- Zakopane
 - Holzkirche, Seilbahn, Fußgängerzone, Käse
 - Debno
 - Kirche
- Krakau
 - Jüd. Synagoge
 - Hauptplatz bei Nacht, Tuchhallen

3.Tag / Do 3.8.: Krakau - Wieliczka - Krakau.

- Am Vormittag Stadtrundgang durch Krakau, die ehemalige Hauptstadt Polens: Die Altstadt mit ihren eindrucksvollen Fassaden, speziell am Marktplatz mit den mächtigen Tuchhallen, das Collegium Maius - die zweitälteste Universität Mitteleuropas - und die Marienkirche mit dem berühmten Marien-Altar von Veit Stoß mit etwa 200 aus Lindenholz geschnitzten, bemalten und vergoldeten Figuren, an denen der Meister von 1477 bis 1489 gearbeitet hatte, begeistern jeden Besucher.
- Vorbei am Erzbischöflichen Palais gelangen wir zum Burgberg, auf dem sich das Königsschloss Wawel erhebt - Besichtigung der Kathedrale, eines der schönsten Beispiele polnischer Renaissancekunst, die in der Sigismund-Kapelle ihren Höhepunkt erreichte.
- Zeit für einen Bummel durch die lebhaften Gassen der Altstadt.
- Ausflug nach Wieliczka mit Besichtigung der Salzgrube: das Salzbergwerk zählt zu den Weltkulturdenkmälern. Zu bewundern sind unterirdische Seen, Grotten und Kapellen, die kunstvoll aus dem Salz gehauen sind, sowie zahlreiche Salzkunstwerke, wie eine aus Steinsalz geschaffene Kirche mit reichem Statuenschmuck.

- Das Abendessen genießen Sie in einem Restaurant mit Klezmer-Musik.
- Krakau
 - Wawel, Kathedrale
 - Universität
 - Marienkirche, Altar
 - Schlacht Deutscher Orden
- Wieliczka
 - Salzfiguren

4.Tag / Fr 4.8.: Krakau - Pieskowa Skala - Tschenstochau - Warschau.

- Fahrt über Ojcow nach Pieskowa Skala am Rande des Ojcow-Nationalparks: Über der Schlucht des Pradnik-Flusses erhebt sich ein Renaissanceschloss, in dessen Nähe man eine 25 m hohe Felsnadel - die 'Herkuleskeule' - findet.
- Weiterfahrt nach Tschenstochau, dem größten und bedeutendsten Wallfahrtszentrum Polens: Besuch der Paulinerkirche mit dem berühmten Gnadenbild der 'Schwarzen Madonna' - anschließend Möglichkeit zum Besuch der reichen Schatzkammer des Klosters.
- Am Nachmittag geht es schließlich nach Warschau.
- Felsen
- Tschenstochau
 - Schatzkammer
 - Schwarze Maria

5.Tag / Sa 5.8.: Warschau.

- Ganztägige Stadtbesichtigung von Warschau, das in der Legende auch den Beinamen 'Nixenburg' trägt.
- Wir beginnen die Erkundung der Stadt auf dem Schlossplatz mit der berühmten Sigismund-Säule, dem ehemaligen Königsschloss und der Johanniskathedrale. Weiter ins mittelalterliche Herz Warschaus zum Altstädter Marktplatz, der nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg in neuem Glanz erstrahlt. In der nicht viel jüngeren 'Neustadt' beeindruckt die gotische Maria-Heimsuchungs-Kirche. Das Panorama der vieltürmigen Altstadt begeisterte schon Canaletto.
- Am Nachmittag Ausflug nach Wilanow, Warschaus prunkvollste Barockresidenz, die Sobieski für seine Ehefrau errichten ließ.
- Warschau
 - jüd. Denkmäler
 - Wilanow: Garten, Schloß
 - Altstadt: Häuser, Hauptplatz, Aufstand

6.Tag / So 6.8.: Warschau - Pultusk - Nowogrod - Masurische Seenplatte/ Mikolajki.

- Fahrt durch die historische Landschaft Masowien über Pultusk mit seiner Kollegiatskirche nach Nowogrod –
- in der Nähe der Stadt Lomza besuchen wir ein interessantes Freilichtmuseum mit wunderschönen Holzbauten, die vom Volksstamm der Kurpien errichtet wurden.
- Weiter nach Mikolajki/Nikolaiken, das inmitten der einzigartigen Masurischen Seenplatte liegt und auch als 'Perle Masurens' oder 'Venedig Ostpreußens' bekannt ist. Zwischen drei Seen eingebettet, darunter Polens größter - das 'Masurische Meer', liegt dieser reizvolle Ort.

- Pultusk: Kirche
- Lomza: Häuser, Trachten
- Nikolaiken: Yachthafen

7.Tag / Mo 7.8.: Mikolajki - Masurische Seenplatte - Ketrzyn - Swieta Lipka - Mikolajki.

- Mikolajki ist der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in die landschaftlich reizvolle Masurische Seenplatte mit ihren 3.000 Seen und Wäldern. Möglichkeit zu einer Schifffahrt .
- Gegen Mittag Busfahrt nach Ketrzyn/Rastenburg zur berühmten Wolfsschanze, einem getarnten und befestigten kleinen Städtchen, das Hitler während des Krieges als Kommandozentrale diente. Von 1941 bis 1944 verbrachte er hier mehr als 800 Tage. 1945 wurde der Bunker von den Deutschen gesprengt. Von dem Betonbunker sind heute nur mehr Ruinen vorhanden.
- Anschließend Fahrt nach Swieta Lipka/Heiliglinden, einem Marien-Wallfahrtsort inmitten der Seenwelt mit einer prachtvollen barocken Kirche.
- Wolfsschanze
- Swieta Lipka: Orgelkonzert, drehende Figuren
- Schifffahrt Masurische Seen

8.Tag / Di 8.8.: Mikolajki - Olsztyn - Oberländischer Kanal - Marienburg - Danzig.

- Fahrt nach Allenstein (Olsztyn) - zu den Sehenswürdigkeiten der Altstadt, die geschützt in einer Schleife des Flusses Lyna liegt, zählen die gotische Kathedrale und das Rathaus. Die Burg Allenstein, die dem Deutschen Ritterorden gehörte, war im 16. Jhdt. Residenz des Astronoms und Mathematikers Nikolaus Kopernikus.
- Weiterfahrt zum Oberländischen Kanal und nach
- Malbork - Besichtigung der Marienburg, der Residenzstadt des deutschen Kreuzritterstaates. Die Burg zählt zu den schönsten Profanbauten, die jemals geschaffen wurden. Wir sehen die mächtigen Wehranlagen sowie die größte polnische Bernsteinsammlung.
- Am Abend erreichen wir schließlich Danzig/Gdansk.
- Allenstein: Kathedrale, Kopernikus
- Oberländer Kanal: Schiffe
- Marienburg: Burg, Zimmer, Altäre, Bernstein
- Danzig: Altstadt im Regen

9.Tag / Mi 9.8.: Danzig.

- Die Stadt mit ihrer tausendjährigen Geschichte begeistert jeden Besucher. Am Westrand der Weichselniederung und von zwei Flüssen durchflossen, wird die Siedlung von einem Netz von Wasserwegen durchzogen. Von den Kriegsschäden wieder hergestellt - mehr als 650 Objekte wurden mustergültig renoviert bzw. wieder aufgebaut, erstrahlt die Stadt schöner denn je.
- Stadtrundgang durch die alte Hansestadt, der uns zum Rathaus, zur mächtigen Marienkirche, Nikolaikirche (sie überstand als einzige den Krieg unbeschadet), zum Krantor und zu prachtvollen Bürgerhäusern führt, die von Reichtum zeugen.
- Danzig
 - Nikolaikirche

- Marienkirche
- Solidarnosz/Brigitta-Kirche
- Bürgerhäuser
- Märkte, Lange Gasse
- Arsenal, Rathaus

10.Tag / Do 10.8.: Danzig - Torun - Strzelno - Gniezno - Posen.

- Fahrt nach Torun/Thorn, einst Befestigungsanlage des Deutschen Ordens. Dank der Weichselschiffahrt entwickelte sich die Siedlung zu einer reichen Hansestadt. Spaziergang zum Altstädter Marktplatz mit seinem mächtigen Rathaus und weiter zur Johanniskirche und zum Kopernikus-Haus - Nikolaus Kopernikus ist der größte Sohn der Stadt.
- Anschließend Weiterfahrt über Strzelno und Gniezno/Gnesen - Besichtigung der Kirche - nach Poznan/Posen, Polens ersten Bischofssitz.
- Torun: schiefer Turm, Kopernikus Haus, Rathaus, Johanniskirche, Marienkirche
- Gnesen: Kirche, Bronzeturm, HI Adalbert

11.Tag / Fr 11.8.: Posen - Trzebnica - Breslau.

- Am Vormittag Besuch der Dominsel und der Altstadt von Posen.
- Am Nachmittag geht es über Trebnitz nach Schlesien, das der berühmte Dichter Gerhart Hauptmann als 'Land aus Gottes Hand' bezeichnet hat, in die niederschlesische Hauptstadt Breslau/Wroclaw, einst als Handelsplatz an der Bernsteinstraße gegründet und reiches Mitglied der Hanse.
- Posen
 - Dom / Malteser See
 - Freiheitsdenkmal / Alter Markt, Rathaus
 - Jesuitenkirche, / Ziegenböcke
- Trebnitz: HI Hedwig
- Breslau (Wroclaw): Abends Altstadt

12.Tag / Sa 12.8.: Breslau.

- Stadtrundgang durch die herrlich renovierte gotische Altstadt zum doppeltürmigen Dom auf der Dominsel, zum Rathaus mit seiner schönen Fassade, zur Universität mit der prachtvollen Aula Leopoldina und der nahe gelegenen Jesuitenkirche, die im Barock überreich ausgestattet wurde.
- Abendessen in einem typischen polnischen Restaurant.
- Breslau:
 - Heiligenkreuzkirche / Kathedrale / Kionderkrippe Universität / Elisabethkirche / Rynek / Rathaus / Maria Magdalenakirche

13.Tag / So 13.8.: Breslau - Glatz - Brünn - Wien